

Äbtissin Angela Boddem OSB



## Benediktinerinnen Abtei Varensele

Gott suchen. Leben teilen.

### Liebe Freunde und Freundinnen, liebe Verwandte und Gäste,

in diesen ungewöhnlichen Advent hinein senden wir Ihnen einen herzlichen Gruß! Gern berichten wir Ihnen von der Situation unserer Gemeinschaft und freuen uns, auf diese Weise mit Ihnen in Kontakt zu bleiben. **Zuallererst aber möchten wir Ihnen aufrichtig danken für die große Unterstützung, die wir in den vergangenen Monaten erfahren haben: Viele von Ihnen haben uns in der Zeit der Pandemie besonders bedacht und standen uns mit Gaben und helfenden Händen zur Seite. All diese Zeichen der Verbundenheit haben uns gestärkt und ermutigt, und dafür sagen wir Ihnen Dank!**

Im letzten Informationsbrief im Sommer standen wir kurz vor der **Wiedereröffnung des Gästehauses**. Am 9. Juli konnten wir die ersten Gäste begrüßen, ein umfangreiches Hygienekonzept sorgt seitdem für einen bisher erfolgreichen Infektionsschutz. Der Aufwand dafür ist jedoch personell und finanziell beträchtlich, so dass der reguläre Tagessatz die Kosten des Hauses nicht vollständig decken kann. Dennoch **möchten wir den Menschen einen Ort der Besinnung und der Ruhe anbieten**, gerade in den vielfältigen Belastungen durch die Pandemie, die vielen doch sehr zu schaffen machen. Es hat uns gefreut, uns gefreut, auch immer wieder dieses Echo zu hören: „Es tut so gut, wieder hier zu sein!“ Gerade jetzt erscheint uns die **Gastfreundschaft als ein besonders wichtiger Auftrag unserer Gemeinschaft**.

Dennoch können nicht alle Kursangebote oder Veranstaltungen stattfinden: Für größere Gruppen ist unter Corona-Bedingungen nicht ausreichend Platz, etliche Gruppen haben ihre Belegungen aus Vorsicht storniert. Viel Zeit und Kraft investieren wir auch, im Auf und Ab der Infektionszahlen immer auf dem Laufenden zu sein, welche Verordnungen und Schutzmaßnahmen aktuell für unser Haus gelten. Auch die Behörden vor Ort konnten nicht immer sagen, worunter wir fallen: „Touristisch“ ist die Beherbergung nicht, auch „Schule und Bildung“ trifft nicht ganz zu. Ist unser Angebot eine „notwendige Unterkunft“? Wie man es nimmt ... **Ab Anfang November mussten wir das Haus leider wieder schließen, die Entwicklung bleibt abzuwarten.**

In all dem wird uns selbst neu bewusst, wie besonders und wie reich das Leben unserer benediktinischen Gemeinschaft ist. Mit vielen zusammenzuleben und gemeinsam zu beten, ist in dieser Zeit keine Selbstverständlichkeit. **Umso mehr spüren wir unsere Berufung**, in unser Gebet und in die Zuversicht des Glaubens alle mit hineinzunehmen, die jetzt krank, einsam oder in Not sind. **So versucht auch unser Falblatt, in der adventlichen Erwartung den Blick zu heben und zu weiten auf das Licht des Lebens hin, das unsere Nächte und Dunkelheiten längst erhellt hat.**

Das bevorstehende Weihnachtsfest wird sicherlich stark von der Pandemie geprägt sein. Der heilige Benedikt rät seinen Brüdern und Schwestern, gerade in der Bedrängnis „bewusst die Geduld zu umarmen“ und standzuhalten in der Gewissheit: **„All das überwinden wir durch den, der uns geliebt hat.“** (RB 7,35 und Röm 8,37) Auch die Einschränkungen in der Pandemie erfordern Geduld – vielleicht fällt sie uns leichter, wenn wir sie bewusst „umarmen“?

Gerade in dieser Zeit nehmen wir Sie mit in unser Gebet und wünschen Ihnen einen von tiefem Sinn erfüllten Advent und ein gesegnetes Weihnachtsfest, wie auch immer es gefeiert werden kann. Bleiben Sie behütet und gesund!

Ihre  
Äbtissin Angela Boddem OSB

*Äbtissin Angela Boddem OSB*

P.S.:

Ihre Verbundenheit und Solidarität ist für uns ein wichtiger Beitrag zur Bewältigung der gegenwärtigen Herausforderungen durch die Corona-Krise. **Wir danken Ihnen sehr für jede Unterstützung unserer Gemeinschaft und unseres Dienstes für Gott und die Menschen!**

